

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
09.07.2015	19.15 Uhr	21.45 Uhr	Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT: I. Köstner, Vorsitzende
M. Gagelmann, Protokollführerin

BEIRAT: siehe anliegende Liste

TAGESORDNUNG:

- 1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung**
- 2. Konstituierung des Stadtteilbeirates Horn-Lehe**
 - a) Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
 - b) Beschluss der Geschäftsordnung
 - c) Wahlen
 - einer Sprecherin/eines Sprechers des Beirats
 - einer Stellvertretung des/der Beiratssprechers/in
 - d) Bildung der ständigen Fachausschüsse und Benennung
 - des/der Ausschusssprecher/in
 - der Ausschussmitglieder inklusive der sachkundigen Bürgerinnen/Bürger
 - e) Benennung von Vertreterinnen und Vertretern des Beirates Horn-Lehe in Gremien
 - zwei Delegierte für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen
 - zwei Mitglieder für den Controllingausschuss Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
 - ein Mitglied im Beirat der Stiftung Bremer Rhododendronpark
 - f) Sitzungstermine 2015
- 3. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**
- 4. Globalmittelanträge – Vergabe von Beiratsmitteln**
- 5. Anträge aus dem Beirat**
- 6. Mitteilungen des Orsamtes**
- 7. Verschiedenes**

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die neuen als auch die wiedergewählten anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste, insbesondere den Leiter des Polizeireviers Horn-Lehe, Herrn Feldmann, sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Von 20.564 Wahlberechtigten gingen am 10. Mai 2015 in Horn-Lehe 12.253 Wähler/innen zur Wahl. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 59,58 Prozent. Horn-Lehe liegt damit etwas über dem Durchschnitt der Stadt.

Die Beiratsmitglieder werden namentlich und fraktionsweise vorgestellt.

- CDU:
Claus Gülke, Dr. Birte Eckardt, Markus Bersebach, Stefan Quaß, Dirk Porthun
- SPD:

Catharina Hanke, Dirk Eichner, Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein

- Bündnis90/Die Grünen:
Dieter Mazur, Michael Koppel, Gudrun Stuck
- FDP:
Ulf-Brün Drechsel
- DIE LINKE:
Manfred Steglich
- AfD:
Werner Leidreiter

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt.

Zu TOP 2: Konstituierung des Stadtteilbeirates Horn-Lehe

Den Beiratsmitgliedern wurden Informationsmappen mit folgendem Inhalt zur Verfügung gestellt:

- Verfassung der Freien Hansestadt Bremen
- Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2019 in aktueller Fassung
- 2 x Verpflichtungserklärung gem. §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
- Anlage zur Verpflichtung von Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern (Auszug aus dem Strafgesetzbuch)
- Geschäftsordnung des Beirates Horn-Lehe in aktualisierter Form
- Grundlagen für Zuwendungen (Globalmittel) gem. §§ 23 und 44 Landeshaushaltsordnung

a) Verpflichtung der Beiratsmitglieder gem. §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter (OBG)

Frau Köstner verliest die für alle Beiratsmitglieder geltende Verpflichtung zur gewissenhaften Tätigkeit und im Besonderen zur Verschwiegenheit. Sie bittet, die Verpflichtungserklärung zu unterschreiben und ein unterschriebenes Exemplar unmittelbar an das Ortsamt zurückzugeben.

b) Beschluss der Geschäftsordnung

Der Beirat gibt sich gem. § 12 OBG eine Geschäftsordnung. Frau Köstner fragt die Beiratsmitglieder, ob Änderungswünsche zur vorgelegten aktualisierten Geschäftsordnung bestehen.

Herr Koppel bittet darum, im § 6 Anträge/Dringlichkeitsanträge Abs. 1 die Formulierung aus der bisherigen Geschäftsordnung beizubehalten. Danach kann der Beirat vor Verlesung eines Antrages eine zeitliche Begrenzung für die Antragstellung und Begründung beschließen, die zehn Minuten nicht unterschreiten darf.

Herr Drechsel fragt, ob der Koordinierungsausschuss gemäß § 13 der Geschäftsordnung wie alle anderen Ausschüsse öffentlich tage? Frau Köstner verneint. Der Koordinierungsausschuss habe im Vergleich zu den Fachausschüssen eine andere Zusammensetzung und eine andere Funktion. Dem Koordinierungsausschuss gehört jeweils eine Vertretung jeder Fraktion an. Sie besprechen mit der Ortsamtsleitung alle den Beirat tangierenden Vorgänge und können Beschlüsse nur einstimmig fassen.

Beschluss: Die so geänderte Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.

c) Wahlen

- einer Sprecherin/eines Sprechers des Beirates
- einer Stellvertretung des/der Beiratssprechers/in

Gemäß § 26 OBG wählt der Beirat aus seiner Mitte eine Sprecherin/ einen Sprecher. Frau Köstner fragt, ob es Vorschläge für diese Position gibt.

Herr Gülke schlägt Herrn Quaß vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss: Herr Quaß wird einstimmig bei 3 Enthaltungen als Beiratssprecher gewählt. (12/0/3)

Auf Nachfrage teilt Herr Quaß mit, dass er die Wahl gern annehme. Er bedankt sich für das Vertrauen und betont, er werde alle Beiratskolleginnen und -kollegen gleichermaßen engagiert vertreten – auch die, die ihn nicht gewählt haben.

Gemäß § 26 OBG wählt der Beirat aus seiner Mitte eine stellvertretende Sprecherin/ einen stellvertretenden Sprecher. Frau Köstner fragt, ob es Vorschläge für diese Position gibt.

Herr Eichner schlägt Frau Hanke vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss: Frau Hanke wird einstimmig bei 3 Enthaltungen als stellvertretende Beiratssprecherin gewählt. (12/0/3)

Auf Nachfrage teilt Frau Hanke mit, dass sie die Wahl als stellvertretende Beiratssprecherin gern annehme. Ihren Schwerpunkt sehe sie in der konkreten Arbeit mit und für den Stadtteil. Aus ihrer Sicht liegen die ersten Herausforderungen in den Bereichen Soziales und Flüchtlinge, der Jugendbeteiligung sowie der Stadtteilentwicklung. Sie wolle verstärkt das Instrument der Planungskonferenzen nutzen und freue sich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Quaß.

d) Bildung der ständigen Fachausschüsse und Benennung

- des/der Ausschusssprechers/in
- der Ausschussmitglieder inklusive der sachkundigen Bürgerinnen/Bürger

Gemäß § 23 OBG kann der Beirat Fachausschüsse bilden, die aus 3 bis 7 Mitgliedern bestehen. Die Parteien haben sich im Koordinierungsausschuss auf die Einrichtung von 5 Fachausschüssen mit folgenden Bezeichnungen verständigt:

- Umwelt und Verkehr
- Bildung und Kinder
- Soziales, Kultur und Sport
- Bau und Denkmalschutz
- Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung

Herr Gülke hält die geplante Zusammensetzung der Bereiche Bildung und Kinder in einem Ausschuss für zu umfangreich. Seine Fraktion werde aber die Zusammensetzung mittragen und nach einem Jahr resümieren, ob der neu gebildete Ausschuss Bildung und Kinder weitergeführt werden kann.

Beschluss: Die Bildung der 5 Ausschüsse sowie der Vorschlag von Herrn Gülke werden einstimmig angenommen.

Die Parteien haben sich im Koordinierungsausschuss auf die Anzahl von 7 Ausschussmitgliedern pro Ausschuss verständigt.

Beschluss: Der Vorschlag, jeden Fachausschuss mit 7 Ausschussmitgliedern zu besetzen, wird einstimmig angenommen.

Anschließend kommt es zur Benennung der Ausschussmitglieder, wobei gemäß § 23 OBG die Anzahl sachkundiger Bürger geringer ist als die Anzahl der Beiratsmitglieder. Außerdem wird in Reihenfolge des Auszählverfahrens nach St. Lague/Schepers auch das Vorschlagsrecht für den Ausschuss-sprecherposten bekundet.

Der Ausschuss Umwelt und Verkehr setzt sich zusammen aus folgenden Personen:

Stefan Quaß, Thomas Hanke, Claus Gülke, Barnabás Adam, Peter Müller, Javidan Paniri, Manfred Steglich.

Die CDU nominiert Stefan Quaß zum Ausschuss-sprecher.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Zusammensetzung des Fachausschusses Umwelt und Verkehr einstimmig zu.

Der Ausschuss Bildung und Kinder setzt sich zusammen aus folgenden Personen:

Catharina Hanke, Jochen Behrendt, Hansjörg Hintmann, Jörg Rieger, Birgit Bäuerlein, Ulf-Brün Drechsel, Manfred Steglich.

Die SPD nominiert Catharina Hanke zur Ausschuss-sprecherin.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Zusammensetzung des Fachausschusses Bildung und Kinder einstimmig zu.

Der Ausschuss Soziales, Kultur und Sport setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dieter Mazur, Manfred Steglich, Dirk Porthun, Heike Menz, Dirk Eichner, Corina Funk, Nina Hankiewicz-Brandes.

Bündnis90/Die Grünen nominieren Dieter Mazur zum Ausschuss-sprecher.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Zusammensetzung des Fachausschusses Soziales, Kultur und Sport einstimmig zu.

Der Ausschuss Bau und Denkmalschutz setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dr. Birte Eckardt, Ulf-Brün Drechsel, Markus Bersebach, Birgit Bäuerlein, Florian Jähnel, Karin Garde, Karin Scharfenort.

Die CDU nominiert Dr. Birte Eckardt zur Ausschuss-sprecherin.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Zusammensetzung des Fachausschusses Bau und Denkmalschutz einstimmig zu.

Der Ausschuss Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Catharina Hanke, Claus Gülke, Dr. Harald Graaf, Ilse Karpe, Michael Koppel, Ulf-Brün Drechsel, Dr. Christoph Spehr.

Die SPD nominiert Catharina Hanke zur Ausschuss-sprecherin.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Zusammensetzung des Fachausschusses Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung einstimmig zu.

In weiterer Reihenfolge des Auszählverfahrens nach St. Lague/Schepers werden auch die Vorschläge für die Stellvertretungen in den Ausschüssen vorgetragen:

Die FDP nominiert Ulf-Brün Drechsel als Stellvertretung im Ausschuss Bau und Denkmalschutz.

DIE LINKE nominiert Manfred Steglich als Stellvertretung im Ausschuss Soziales, Kultur und Sport.

Bündnis90/Die Grünen nominieren Jochen Behrendt als Stellvertretung im Ausschuss Bildung und Kinder.

Die CDU nominiert Claus Gülke als Stellvertretung im Ausschuss Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung.

Die SPD nominiert Thomas Hanke als Stellvertretung im Ausschuss Umwelt und Verkehr.

Herr Leidreiter teilt mit, er werde die Namen der nichtstimmberechtigten Ausschussmitglieder für die AfD nachreichen.

Unabhängig von Fachausschüssen wird ein Koordinierungsausschuss eingerichtet, dem jeweils eine Vertretung aus jeder Fraktion angehört.

Der **Koordinierungsausschuss** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Stefan Quaß (Beiratssprecher), Catharina Hanke (stellvertretende Sprecherin), Claus Gülke, Dieter Mazur, Ulf-Brün Drechsel, Manfred Steglich, Werner Leidreiter.

e) Benennung von Vertreterinnen und Vertreter des Beirates Horn-Lehe in Gremien

- zwei Delegierte für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen
- zwei Mitglieder für den Controllingausschuss Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- ein Mitglied im Beirat der Stiftung Bremer Rhododendronpark

Herr Gülke schlägt für den Controllingausschuss Heike Menz von der CDU vor.

Frau Hanke schlägt für den Controllingausschuss Dirk Eichner von der SPD vor.

Beschluss: Der Beirat stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

Herr Gülke schlägt für die Seniorenvertretung Hansjörn Hintmann von der CDU vor.

Herr Eichner schlägt für die Seniorenvertretung Dietmar Stadler von der CDU vor.

Beschluss: Der Beirat stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

Herr Mazur schlägt für den Beirat der Stiftung Bremer Rhododendronpark Michael Koppel von Bündnis90/Die Grünen vor.

Beschluss: Der Beirat stimmt diesem Vorschlag bei eigener Enthaltung einstimmig zu.

Herr Eichner bittet Herrn Koppel um mehr Informationen aus der Stiftung Rhododendronpark. Diese habe er in der letzten Legislaturperiode oft vermissen lassen. Herr Koppel sichert eine häufigere Berichterstattung zu.

f) Sitzungstermine 2015

Frau Köstner verliest die Termine der Beiratssitzungen für die restlichen Monate im Jahr 2015:

- 17.09.2015, 19.15 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn - Beirat
- 07.10.2015 (**Mittwoch**), 19.15 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn - Beirat
- 19.11.2015, 19.15 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn - Beirat
- 17.12.2015, 19.15 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn - Beirat

Zu TOP 3: Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 4: Globalmittelanträge

- a) Kleinkindergruppe Eichhörnchen – Neugestaltung des Außengeländes (Antragssumme 4.507 €)

Frau Dzaebel von der Kleinkindergruppe Eichhörnchen stellt sich kurz vor und berichtet über die seit 7 Jahren beim TV Eiche Horn ansässige Kleinkindergruppe. Hier werden 10 Kinder ab einem Alter von 15 Monaten nach dem Vorbild der Montessori-Pädagogik betreut. Neben dem Ausbau des Innenbereichs soll nun auch das Außengelände verschönert werden. Es soll eine Sandkiste in Form eines Piratenschiffs angeschafft werden. Diese müsse TÜV-sicher und strapazierfähig sein. Nur so könne eine langlebige Nutzung gewährleistet werden. Durch Eigenmittel und andere Sponsoren konnte die Antragssumme an den Beirat Horn-Lehe auf **2.000 €** verringert werden.

Herr Drechsel fragt nach, ob die dort betreuten Kinder nur aus Horn-Lehe kommen und ob ein Antrag auf Globalmittel nur beim Beirat Horn-Lehe gestellt wurde. Frau Dzaebel teilt mit, dass 7 bis 8 Kinder aus Horn-Lehe seien, andere kommen aus den umliegenden Stadtteilen Schwachhausen und Oberneuland. Ein Antrag auf Globalmittel wurde nur beim Beirat Horn-Lehe gestellt.

Herr Drechsel schlägt vor, auch einen Antrag bei anderen Beiräten zu stellen. Herr Eichner entgegnet, die Einrichtung befinde sich im Stadtteil Horn-Lehe. Aus diesem Grund sei es in Ordnung, dass der Antrag nur hier gestellt wurde.

Herr Mazur möchte wissen, ob der TV Eiche Horn die Kleinkindergruppe bei der Erneuerung des Außenbereichs unterstützen könnte. Frau Dzaebel entgegnet, der Sportverein habe die Kleinkindergruppe schon sehr oft unterstützt.

Frau Stuck fragt nach, wie lange der Pachtvertrag für die Kleinkindergruppe laufe. Frau Dzaebel teilt mit, normal laufe der Pachtvertrag 15 Jahre, er wurde jetzt aber bereits auf 20 Jahre verlängert.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, der Kleinkindergruppe Eichhörnchen eine Summe bis zu 2.000 € zu bewilligen.

- b) Ev. Kirchengemeinde Horn – Zuwendung zum offenen Frühstück und Gesprächsangebot (Antragssumme 2.000 €)

Frau Wegener von der evangelischen Kirchengemeinde Horn berichtet, dass es an Räumlichkeiten für Flüchtlinge, Rentner, sozial Benachteiligte usw. fehle, seitdem die Einrichtung Bremer Treff geschlossen wurde. Im Gemeindesaal der Horner Kirche werde daher mittwochs ein Frühstückstreff angeboten. Bis zu 70 Personen nehmen hieran teil. Viele nutzten das Angebot, um sich auch in alltäglichen Fragen beraten zu lassen, aber auch, um sich zu treffen und um zu frühstücken. Das Projekt koste 5.000 €. Die Sparkasse habe 1.000 € gespendet, 2.000 € werden nun beim Beirat Horn-Lehe beantragt. Den Restbetrag übernimmt die Gemeinde.

Herr Gülke begrüßt das Engagement der Kirchengemeinde und fragt nach, ob die beim Beirat beantragten 2.000 € nur für Lebensmittel ausgegeben werden sollen.

Herr Mazur ergänzt, der Beirat Horn-Lehe tue sich schwer mit der Finanzierung von Lebensmitteln. Er fragt nach, ob es seitens der Kirchengemeinde möglich sei zu organisieren, dass der Beirat andere Investitionen bzw. Gegenstände bezuschussen könnte.

Herr Koppel teilt mit, dass das Projekt des Mittwochstreffs länger laufe als ein Jahr. Der Beirat könne aber haushaltsrechtlich keine langfristige Finanzierung über mehrere Jahre tätigen.

Frau Hanke spricht sich für eine Unterstützung dieses Projektes aus. Horn-Lehe bekomme in Zukunft noch mehr Flüchtlinge, auch viele Rentner hätten finanzielle Schwierigkeiten, in ein Café zu gehen. Für diese Menschen sei der Frühstückstreff sehr wichtig. Die Kirchengemeinde könne die Finanzierung nicht alleine schaffen.

Frau Dr. Eckardt fragt nach, ob dieser Frühstückstreff für jedermann zugänglich sei. Sie schlägt vor, dass jeder einen Euro für das Frühstück zahlen soll. Sie betont, Lebensmittel seien auf der Negativliste von Zuwendungen.

Frau Köstner entgegnet, dass Lebensmittel nicht auf einer „Negativliste“ stünden. Die hier benötigten Lebensmittel stellten das Projekt „Mittwochsfrühstück“ dar. Insofern sei gegen das Projekt und die damit im Zusammenhang stehenden Kosten haushaltsrechtlich nichts einzuwenden.

Würden Lebensmittel dagegen zusätzlich zu einem geförderten Projekt finanziert, könne dies abgelehnt werden, weil es nicht zum Gelingen des eigentlichen Projektes erforderlich ist.

Frau Wegener teilt mit, für viele Menschen sei ein Euro viel Geld. Einige Nutzer könnten am Ende eines Monats wegen der Fahrkosten nicht mehr kommen. Dies sei ein einmaliges Projekt und sie sichert zu, dass die Kirchengemeinde im kommenden Jahr keinen Folgeantrag beim Beirat stellen werde.

Herr Drechsel schlägt vor, zunächst einmal einen Anteil von 1.000 € zu finanzieren um zu sehen, wie das Projekt laufe. Danach könne erneut beraten werden über weitere 1.000 €

Herr Koppel und Herr Eichner sprechen sich dagegen aus. Man könne ein Projekt nicht zwei Mal finanzieren. Ansonsten werde ein Ersatzhaushalt geschaffen.

Frau Hanke erklärt, die SPD stehe hinter dem Projekt. Es bestehe eine Verpflichtung gegenüber den Leuten, die diese Einrichtung nötig hätten. Sie erinnert daran, dass der Beirat schon häufiger ein und dieselbe Sachen jedes Jahr bewilligt habe.

Beschluss: Ein Zuschuss von 2.000 € wird mehrheitlich bei 6 Für-Stimmen, 7 Gegen-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Beschluss: Ein Zuschuss von 1.000 € wird mit der Option der Nachbewilligung - sollten im November 2015 noch Gelder zur Verfügung stehen – mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen angenommen.

c) adfc – FahrradRallye 2015 (Antragssumme 500 €)

Frau Köstner stellt nach Aufruf fest, dass vom adfc kein Vertreter anwesend ist. Beantragt wurden 500 €, laut Landeshaushaltsordnung seien aber nur 348,48 € zuwendungsfähig.

Herr Gülke sieht keine nachhaltige Wirkung für Horn-Lehe durch diese FahrradRallye. Deshalb sei der Antrag nicht genehmigungsfähig.

Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich bei 3 Für-Stimmen, 11 Gegen-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

d) Hans-Wendt-Stiftung – Sommerferienprogramm für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Antragssumme 698,10 €)

Frau Silke Grieb erklärt, die Hans-Wendt-Stiftung betreibe seit 2011 eine Einrichtung für jugendliche Flüchtlinge zwischen 14 und 18 Jahren. Diese Jugendlichen haben sich eine Reise nach Berlin gewünscht, dort solle ihnen insbesondere die Deutsche Geschichte näher gebracht werden. Geplant sei eine 5-tägige Fahrt für 18 Jugendliche mit dem Zug nach Berlin (am 23.08.2015). Frau Grieb erklärt, die Hans-Wendt-Stiftung befinde sich im Stadtteil Borgfeld, an der Grenze zu Horn-Lehe. Aus diesem Grund habe sie Globalmittelanträge bei beiden Beiräten gestellt. Auf Nachfrage erklärt Frau Grieb, dass die Reise wegen des Frühbucherrabatts schon gebucht sei. Herr Mazur und Herr Drechsel äußern Bedenken, weil sich die Einrichtung nicht im Stadtteil Horn-Lehe befindet.

Auf Nachfrage teilt Frau Grieb mit, der Beirat Borgfeld habe noch keine Entscheidung über diesen Globalmittelantrag getroffen. Frau Hanke entgegnet, die Hans-Wendt-Stiftung sei offen für alle.

Herr Steglich beklagt die ausufernde öffentliche Diskussion über die einzelnen Anträge. So würden die Antragsteller quasi vorgeführt. Er plädiert in Zukunft für eine Vorbesprechung im Koordinierungsausschuss.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Eckardt teilt Frau Grieb mit, dass die Reise auf jeden Fall stattfinden soll. Wenn der Beirat Borgfeld nicht mehr rechtzeitig vor Reisebeginn einen Beschluss fassen kann, dann komme die Stiftung für die Kosten auf.

Beschluss: Der Antrag auf Zuwendung auf 698,10 € wird mehrheitlich mit 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 5 Enthaltung abgelehnt.

Zu TOP 5: Anträge aus dem Beirat

5.1. Es liegt ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen FDP und Die LINKE vor:

Beteiligung kleinerer Parteien in der Beirätekonferenz

Der Beirat Horn-Lehe möge beschließen:

Der Beirat Horn-Lehe fordert, dass mit der Konstituierung der neuen Beirätekonferenz auch Parteien ohne BeiratssprecherInnen in diesem Gremium mit beratendem Stimmrecht sowie jeweils einem Sitz beteiligt werden, wenn sie bei den Beiratswahlen am 10. Mai 2015 mindestens in der Hälfte (50 Prozent) aller 22 Bremer Beiratsgebiete ein oder mehrere Mandate errungen haben.

Begründung:

Im Vorläufergremium der Beirätekonferenz, dem Gesamtbeirat, waren Parteien mit Präsenz in mehreren Beiräten - jedoch ohne Sprecherfunktion - stets mit beratendem Stimmrecht integraler Bestandteil dieses Gremiums. Damit wurden nach gutem demokratischem Brauch auch Minderheiten an der Beratung und Willensbildung beteiligt. Dies zu unterlassen, würde einen Mangel an demokratischer Mitbestimmung offenbaren. Mit dem Beschluss soll der Informationsfluss zu den kleineren Parteien verbessert sowie deren Mitwirkungsrechte und demokratische Teilhabe erhöht werden.

Herr Steglich erklärt den Antrag. Danach sollen kleinere Parteien beratend an der Beirätekonferenz teilnehmen. Herr Drechsel ergänzt, dies sei ein Akt der demokratischen Fairness.

Herr Gülke und Herr Quaß entgegnen, in der Beirätekonferenz sei eine Mehrheitsmeinung der einzelnen Beiräte nicht erforderlich. Dort würden keine Beschlüsse gefasst, es werden lediglich Informationen von Behörden an die Beirätekonferenz weitergegeben. Sachverhalte werden im Beirat beschlossen. Parallel finde noch die Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung statt.

Herr Mazur unterstützt den Antrag. Seiner Meinung nach sei es nur fair, wenn kleinere Parteien mit beratender Funktion in der Beirätekonferenz anwesend sind.

Beschluss: Der gemeinsame Antrag der FDP und der Fraktion Die LINKE wird mehrheitlich angenommen mit 10 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

5.2. Vereinbarung zwischen dem Beirat, Bremer Bäder GmbH, Sportamt und dem Ortsamt zur Bürgerbeteiligung Horner Bad

Frau Köstner erklärt die Notwendigkeit einer Vereinbarung zwischen den oben aufgeführten Akteuren. Die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung solle bereits am 21.07.2015 stattfinden. Sie erläutert die Vereinbarung:

Der Beirat Horn-Lehe, das Ortsamt Horn-Lehe, die Bremer Bäder GmbH sowie das Sportamt vereinbaren:

1. *Die Bürgerbeteiligung hat das Ziel, eine am Bedarf orientierte, wirtschaftlich sinnvolle und finanziell umsetzbare Planung über die zukünftige Gestaltung des Freibadbereiches im Horner Bades zu entwickeln, die von möglichst allen Interessengruppen, d.h. den tatsächlichen und potentiellen Nutzerinnen und Nutzern im Stadtteil getragen werden kann.*

2. *Die Gestaltung der Bürgerbeteiligung soll im Verfahren fair, neutral, konsens- und ergebnisorientiert sein. Das Verfahren ist dabei offen für notwendige Anpassungen und Änderungen. Räumlich soll sich die Bürgerbeteiligung auf den Stadtteil Horn-Lehe begrenzen.*
3. *Die Unterzeichnenden erklären ihren Willen, die Bürgerbeteiligung nach Kräften zu unterstützen. Dazu werden auch die zuständigen Verwaltungen beitragen. Die Ergebnisse sollen von maßgeblicher Bedeutung für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aller Ebenen sein.*
4. *Das künftige Horner Bad soll mindestens auf die bisherige Besucherzahl – maximale Tagesbesucherzahl aus der Freibadnutzung – ausgelegt werden.*
5. *Die Stadt muss aufs Geld achten. Die Bürgerinnen und Bürger auch. Für die Neugestaltung des Horner Freibadteils ist eine finanzielle Obergrenze von 3 Millionen Euro einschließlich Nebenkosten vorgesehen.*
6. *Die Gestaltung und Anpassung der Wasserflächen im künftigen Freibadbereich geschieht unter Berücksichtigung der Wasserfläche des neuen Sportbades in der Größe von 1.250 m² (50m x 25m Becken).*
7. *Ziel bei der neuen Konzeption sind möglichst niedrige Betriebskosten, damit ein wesentlicher Beitrag zur dauerhaften Sicherung dieses Bäderstandortes geleistet wird. Deshalb sind bereits in der Bürgerbeteiligung Vorschläge mit ressourcenschonender Technik und Energieeffizienz willkommen. Im Zuge der von Planern aufzustellenden Planung sollen vergleichende Berechnungen der Nutzungskosten berücksichtigt werden.*
8. *Die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils erarbeiten mit Unterstützung durch den Fairnesskreis am Tag des Votums im Herbst 2015 ein Votum. Die Empfehlung des Stadtteils wird den Planerinnen und Planern zur Einbindung in deren Planung übergeben. Danach erfolgt ein öffentliches "Planungsfeedback". Im Anschluss sind die finalen Entscheidungen in den Gremien geplant*
9. *Die Entwürfe und Kostenschätzungen der Planer werden den Bürgerinnen und Bürgern im Frühjahr 2016 vor- und zur Diskussion gestellt (Planungsfeedback).*

Herr Drechsel beklagt die Eilbedürftigkeit dieser Vereinbarung. Erst gestern ist sie ihm zugestellt worden, eine kritische Durchsicht war ihm deshalb noch nicht möglich.

Herr Mazur hält solch eine Dringlichkeit ebenfalls für falsch, so könnten sich die Sanierungskosten schnell verdoppeln. Für die Sanierung des Freibades habe der Sportsenator 3 Mio. € genannt.

Herr Quaß betont, es handele sich hier um einen sehr komplexen Sachverhalt. Der Sanierungsbedarf sei offensichtlich da, für diese Freibadsaison haben die Bremer Bäder das Horner Bad gerade noch fit bekommen. Die Planer wollen zu den Nutzern des Freibades gehen und dort erfahren, was gewünscht wird. Wenn dieser Beschluss allerdings nicht jetzt, sondern erst nach den Sommerferien gefasst werde, dann ist die Badesaison zu Ende.

Herr Koppel fragt nach, was für die angedachten 3 Mio. € an Sanierungskosten möglich sei. Müsse die Wasserfläche reduziert werden? Er hält es auch für möglich, den Vertrag im laufenden Verfahren zu beschließen.

Frau Hanke sieht das Horner Bad in Gefahr. Da sich der Beirat erst heute konstituiert habe, konnte nicht vorher gehandelt werden.

Herr Gülke schlägt vor, über die Punkte 5 und 6 gesondert abzustimmen.

Herr Drechsel würde eine Vertagung der Beratung bevorzugen. Er wolle jetzt nicht anfangen, Schnellschüsse zu machen. Er problematisiert, dass das Unibad geschlossen werde, wenn das Horner Bad zu einem Kombibad umgebaut werde. Außerdem dürften die zu erwartenden verkehrlichen Probleme nicht außer Acht gelassen werden.

Frau Köstner erklärt, es gehe hier nicht darum, dem Beirat eine vollständige Planung zu präsentieren, die für gut oder schlecht befunden werde. Die Planungsinhalte seien schließlich erst im Rahmen der Bürgerbeteiligung zu erarbeiten. Die Horner Bürgerinnen und Bürger sollen sich im Verfahren äußern, ihre Vorstellungen und Wünsche artikulieren. Damit es aber überhaupt zu einem Beteiligungsverfahren komme bedürfe es einer Vereinbarung zwischen den Genannten zu den Rahmenbedingungen. Nur wenn diese klar definiert werden, können sich Menschen einbringen. Das Verfahren werden bei der

Auftaktveranstaltung am 21.07.2015 vorgestellt. Workshops mit verschiedenen Nutzergruppen stünden im Mittelpunkt. Geplant sei, die Nutzerinnen und Nutzer aufzusuchen (z. B. die Frühschwimmer, Kindergartenkinder, Schulkinder usw.) und somit zu beteiligen.

Frau Bäuerlein ergänzt, das Beteiligungsverfahren soll eröffnet werden. Je eher man die Bürger fragt, umso besser.

Herr Leidreiter spricht sich für eine Bürgerbeteiligung aus, aber nicht so kurzfristig. Seiner Meinung nach könnten die Bürger keine Entscheidungen treffen, weil sie keinen Überblick über die Kosten hätten.

Herr Quaß teilt mit, niemand sei gegen die Bürgerbeteiligung. Das Horner Bad müsse dringend saniert werden. Deshalb müsse alles andere auf den Weg gebracht werden. Eine neue überdachte Wasserfläche soll geschaffen werden, aber eine inhaltliche Diskussion soll heute nicht geführt werden.

Beschluss: Über die Punkte 5 und 6 der Vereinbarung werde auf Antrag der CDU gesondert abgestimmt. Mehrheitlich werden die Punkte 5 und 6 bei 4 Für-Stimmen und 10 Gegenstimmen abgelehnt.
Die Punkte 1 bis 4 und 7 bis 9 werden einstimmig beschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Mazur teilt Frau Köstner mit, dass sie jetzt mit den Bremer Bädern und dem Sportamt in Kontakt treten und den Beschluss zur Vereinbarung ohne die Punkte 5 und 6 kommunizieren müsse. Zum derzeitigen Zeitpunkt sei die Vereinbarung noch nicht zustande gekommen.

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

1. Beteiligung von Kindern, Jugendlichen sowie Bürgerinnen und Bürgern zur Gestaltung des Horner Bades – Auftaktveranstaltung am 21.07.2015 um 18 Uhr
2. Unterbringung von 120 jugendlichen Flüchtlingen in Großraumzelten in der Nähe des Fallturms – Einzug steht unmittelbar bevor
3. Prüfung der Unterbringung weiterer 200 Flüchtlinge in Großraumzelten im südlichen Technologiepark

Terminplanung:

- 11.07.2015, 12 Uhr Kopernikusquartier - Quartiers- und Sportfest
- 14.07.2015, 18 Uhr Diele Ortsamt - Öffentliche Sitzung des Fachausschusses Bau und Denkmalschutz zum Thema Kita Riekestraße 2
- 21.07.2015, 18 Uhr Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn - Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung Horner Bad
- 23.07.2015, 6.30 Uhr Horner Bad - Frühschwimmerworkshop
- 26.09.2015, 18 Uhr Tag des Votums – Abschlussveranstaltung zur Bürgerbeteiligung Horner Bad

Zu TOP 7: Verschiedenes

7.1. Großraumzelt für Flüchtlinge

Frau Köstner teilt mit, der Beirat sehe die Unterbringung von Flüchtlingen in Zelten sehr kritisch. Dies wurde der Sozialbehörde auch mitgeteilt. Die Zelte sollen vom DRK betreut werden, tagsüber stehen 11 Betreuer zur Verfügung, nachts ein Wachdienst mit 4 Personen.

7.2. Ausfall Einwohnerversammlung am 16.07.2015

Herr Koppel fragt nach, warum die Einwohnerversammlung bezüglich der Sperrung der Achterstraße/Riensberger Straße und weiterer Baustellen abgesagt wurde.

Frau Köstner teilt mit, dass zur gleichen Zeit mehrere Baustellen im Stadtteil – beispielsweise beim Autobahnzubringer – eingerichtet werden müssen, deren parallele Einrichtung sich aber aufgrund von Umleitungsregelungen ausschließen. SUBV wird die Planung überarbeiten und das Ortsamt über die Ergebnisse in Kenntnis setzen. Ggf. erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt eine Einwohnerversammlung.

7.3. Kultur-Mitmach-Markt am 11.07.2015 im Rhododendronpark

Herr Mazur teilt mit, dass am 11.07.2015 eine Veranstaltung im Rhododendronpark stattfindet. Er beklagt, dass an diesem Wochenende 3 größere Veranstaltungen in Horn-Lehe stattfinden und er fragt nach, ob dies besser koordiniert werden könnte. Vielleicht auf der Homepage des Ortschaftsamtes?

Frau Köstner teilt mit, dass grundsätzlich jeder Veranstalter für seine Veranstaltung Verantwortung trägt. Üblicherweise gibt es an den doch sehr begrenzten Sommerwochenenden die meisten Angebote. Sofern es möglich ist, würden Termine aus dem Stadtteil auf der Website des Ortschaftsamtes kommuniziert. Inwieweit ein zusätzlicher Veranstaltungskalender online gestellt werden könne, sei noch ungeprüft.

7.4. Festival "Horn to be wild"

Herr Drechsel fragt nach, wie das Festival finanziell verlaufen sei.

Frau Köstner teilt mit, dass das Festival erst vor wenigen Tagen stattfand und eine komplette Abrechnung in dieser kurzen Zeit nicht möglich ist. Hinzu komme, dass noch viele Rechnungen offen sind und erst im Laufe der kommenden Tage und Wochen eingingen. Die Jugendlichen haben zugesichert, in der Beiratssitzung nach den Sommerferien am 17.09.2015 ausführlich über die Veranstaltung zu berichten.

Schließung der Sitzung um 21.45 Uhr.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Stefan Quaß
- Beiratssprecher -

Maren Gagelmann
- Protokollführerin -